



Friedrich Wilhelm Hirsch
1887 – 1957

Nach seiner Lehre zum Landschaftsgärtner im väterlichen Betrieb in Elmshorn reiste er zu Studienzwecken durch Deutschland. Von 1931 bis 1933 war er Vorsitzender des Verbandes deutscher Gartenarchitekten.



Anger in Frankfurt (Oder)

30

Anlage: Gartenanlage

Baujahr: 1923

Besonderheiten: Rosarium, Staudengarten

Adresse: Lindenstraße, 15239 Frankfurt (Oder)

Anfahrt: **Auto:** A12 Abfahrt Frankfurt (Oder), **Bahn:** RE1 bis Frankfurt (Oder)

Öffnungszeiten: jederzeit frei zugänglich

Diese schöne Freifläche in Frankfurt (Oder) durchlebte seit dem Mittelalter eine wechselvolle Geschichte: Schießplatz der Schützenbruderschaft, Exerzierplatz des Frankfurter Leibregiments und seit 1923 schließlich Parkanlage nach einem Entwurf von Wilhelm Hirsch. Der Anger ist in drei Bereiche gegliedert: Im Norden der Rosengarten (Rosarium), im Süden der Staudengarten und in der Mitte eine große Rasenfläche mit dem Ehrenmal für gefallene sowjetische Soldaten von Theodor Peißig aus dem Jahr 1947. Rund 600 sowjetische Soldaten fanden hier

ihre letzte Ruhe. Der Anger ist durch seine weitläufige Rasenfläche seit seiner Neugestaltung um die Jahrtausendwende ein beliebter Treffpunkt für Picknick, Sport und Spiel auf dem neu errichteten Spielplatz. Umgeben wird die gesamte Anlage von der vierreihigen Lindenallee in der Lindenstraße, die bereits 1679 angelegt wurde, und von der zweireihigen Lindenallee aus der Mitte des 18. Jahrhunderts in der Walter-Korsing-Straße. Im Norden bilden die 1923/24 errichteten Wohnbauten des Architekten Martin Kießling den stadträumlichen Abschluss.